



## Pixlr Express

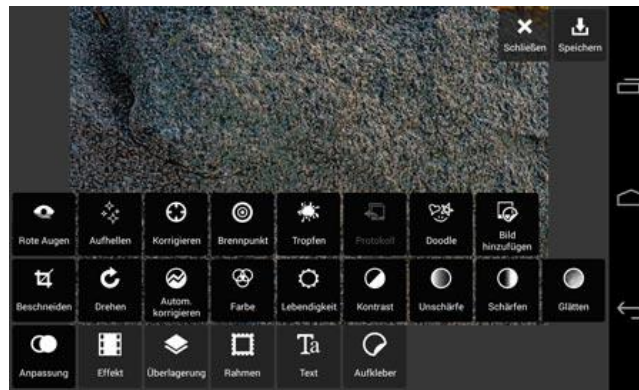
*Autodesk Inc.*

Diese kostenlose App, für Android und iPhone, besticht ebenfalls durch leichte Bedienung und einem riesigen Funktionsumfang von über 600 Bearbeitungsmöglichkeiten. Zunächst wird die Rumpf-App von nur 5,6 MB heruntergeladen. Doch richtig Spaß macht es erst mit den nicht vorinstallierten Paketen.

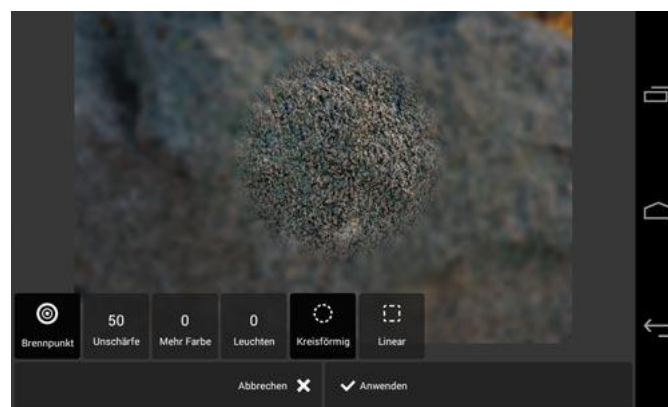


Der Startbildschirm bietet die Möglichkeit ein Foto mit einer der installierten Kameras aufzunehmen, den Aufruf eines Albums, einer Collage oder das letzte Foto aufzurufen(Neu). Wie auf dem Screenshot mit den Steinen zu sehen ist, sind nur zwei der zehn Rahmenpakete installiert. Die anderen Buttons haben in der Mitte einen kleinen Kreis mit dem Download-Symbol. Mit dem einmaligen kostenlosen Download bekommen Sie jeweils ein Paket mit mehreren Optionen. So gibt es beispielsweise mit dem Rahmenpaket *Ink 32* unterschiedliche Rahmen. Da diese nicht gleichmäßig sind, können noch mehr unterschiedliche Effekte durch Drehen, und vertikal oder horizontal Vertauschen, erzeugt werden. Die Stärke des Rahmens lässt sich mit einem Schieberegler aussteuern.

Kleiner Tipp: Wenn Sie das Programm vollständig nutzen wollen, sollten Sie um Geld, Zeit und Nerven zu sparen die Pakete mit einer schnellen, stabilen Internetverbindung über WLAN herunterladen.



Die **Basics** sind bei Pixlr Express unter dem Punkt *Anpassung* zu finden. Neben den üblichen Einstellungsmöglichkeiten wird hier auch ein *Rote-Augen-Tool* angeboten. Auf die Mitte des betroffenen Auges tippen, und über den Schieberegler die Toleranz einstellen. Unter dem *Menüpunkt Farbe* lässt sich Farbton, Sättigung und Helligkeit steuern. Die Dynamik heißt hier Lebendigkeit. Doch die Punkte *Doodle* und *Bild hinzufügen* habe ich keines Falls bei den Basics vermutet. Mit *Doodle* können Sie mit dem Finger auf das Bild malen, wie zum Beispiel Herzchen oder Sternchen. Diese Symbole sind sogar auf dem Doodle-Button abgebildet. Eine weitere Überraschung ist die *Bild hinzufügen*-Funktion. Überlagern Sie das Ursprungsbild mit einem anderen, und steuern Sie die Deckkraft aus. Bei 100% Deckkraft sehen Sie natürlich nur das neue Bild.



Sehr gut gefällt mir die *Brennpunkt*-Funktion. Da die Unschärfe, aber auch die Farbe und das Leuchten im Schärfebereich geregelt werden können, sind mit ein wenig Übung auch [Tilt-Shift](#) Effekte möglich. Es ist mit diesem Werkzeug nicht ganz einfach, den Übergang zwischen Schärfe und Unschärfe, ohne sichtbare Ränder zu gestalten.

Bei Pixlr Express wird übrigens nicht durch Wischen, sondern mit einem Regler gesteuert. Wenn es schnell gehen soll, bieten viele Apps, so auch diese, das automatische Korrigieren an. Bei meinen Tests mit Pixlr Express führten diese auch zu befriedigenden Ergebnissen. Automatisches Korrigieren probiere ich immer mal wieder aus, nach kritischer Betrachtung verwerfe ich aber die Ergebnisse meistens wieder.

Natürlich dürfen sie auch hier nicht fehlen, die **Effekte**. Sieben Pakete bietet diese App, jedes mit weiteren Effekten. Die Deckkraft kann mit dem Knopf *Ausblenden* verringert werden. Besonders gefallen hat mir der *Creative-Ordner*. Mit den 13 Möglichkeiten, die teilweise an Andy Warhol erinnern, macht das Ausprobieren richtig Spaß.

**Überlagerung:** Wer bei den bisherigen Apps noch nicht genügend Spaß-Werkzeuge gefunden hat, ist bei Pixlr Express genau richtig. Der Menüpunkt *Überlagerung* bietet 19 Ordner, in jedem sind gefühlte unzählige Möglichkeiten. Jeder dieser Effekte kann durch Ausblenden in der Deckkraft verringert werden. Auch das Drehen, vertikal, horizontal oder in 90-Grad-Schritten ist möglich.



Die Nachtaufnahme, also das Original, wurde mit zwei Überlagerungen versehen. Das Feuerwerkelement in diesem Bild ist eine Überlagerung aus Pixlr Express, zu finden unter *Fireworks>Fever*. Anschließend habe ich dem Bild noch *Default>Burn* zugewiesen. *Burn* hat die Farbverläufe ins Bild gebracht. Die Kirche Groß St. Martin im linken Bildbereich strahlt auch real in gelblichen Tönen, welche hier aufgehellt wurden. Der Dom ist auf dem Originalbild, wie auch in der Realität, grau. Der in Rottönen eingefärbte Dom, und die Abdunkelung des rechten Bildbereichs verstärken den Feuerwerkeffekt. Doch es ist alles Lüge, eine wunderschöne, optische Täuschung. Aber alles kein Teufelswerk internationaler Photoshop-Künstler, einfach nur Pixlr Express mit zwei Überlagerungen.

Alleine unter Fireworks gibt es bei Pixlr Express 20 Auswahlmöglichkeiten. Alle Überlagerungen lassen sich miteinander kombinieren. Sehen Sie es sich an, es animiert zum Ausprobieren.



Im nächsten Menüpunkt finden Sie die obligatorischen Rahmen in einer überwältigenden Auswahl.

**Text** ist bei Postkarten-Apps normal, aber bei einer Bildbearbeitungs-App nicht immer dabei. Auch hier, wie in dieser App üblich, sind die Ordner übersichtlich beschriftet. Sie können unter anderem zwischen serifen- und serifenlosen Schriften wählen. Serifenschriften kennen Sie vermutlich aus Ihrer Tageszeitung. Die bekanntesten sind Times, Times New Roman und Helvetica; Arial oder Calibri sind serifenlose Schriften (Sans Serif). Mit Serifen sind übrigens die kleinen Füße und Häkchen an den Buchstaben gemeint.



Unter Default sind Schriften beider Kategorien vorhanden. Daneben sind noch interessante weitere Schriften zu finden, wie *Retro*, *Grunge*, die Simulation von Handschriften oder gepunktet (*Dotted*) wie aus einem Nadeldrucker. Wer unter *Novelty* tatsächlich Neuheiten vermutet, wird enttäuscht. Doch in jedem Fall sind unter diesem Menüpunkt über 25 teils sehr ausgefallene Schriften zu finden. Überhaupt ist es sehr erstaunlich, welche Riesenauswahl sich unter diesen sieben Ordnern verbirgt.

Die Schriften lassen sich mit dem Finger auf dem Bild platzieren und drehen. Mit Daumen und Zeigefinger wird die Schriftgröße angepasst, für Schriftfarbe und Ausrichtung gibt es eigene Menüpunkte.

Wenn Sie jetzt der Meinung sind, dass mit diesen Features sich doch ganz tolle Grußkarten erstellen lassen, liegen Sie richtig. Doch Pixlr Express setzt noch einen drauf.

**Aufkleber.** Vielleicht sind Sie jetzt ähnlich verwundert wie ich, werden doch in der App häufig englische Begriffe verwandt aber der Begriff *Sticker* wurde übersetzt.

Dass auch die Entwickler dieser App den Schalk im Nacken haben, wird unter anderem im Ordner *Accessoires* deutlich. Setzen Sie doch einfach einer Person den Heiligenschein auf und verschönern sie mit anderen Elementen.



**Anmerkung des Autors:** Der Photo Editor *Pixlr Express* existiert in dieser Form nicht mehr. Der Hersteller nennt die App jetzt *Autodesk Pixlr*. Die meisten Funktionen blieben erhalten, einige Werkzeuge wurden umbenannt. Nach Angaben des Entwicklers bietet die App „...über 2 Millionen Kombinationsmöglichkeiten mit kostenlosen Effekten, Überlagerungen und Filtern.“

[Download für Android](#)



[Download für iOS](#)



Bildnachweis für diesen Beitrag:

Produktfotos: Autodesk Inc. / Pixlr

Screenshots: Pixlr Express / Jakubowski

Martin Jakubowski

Dieser Beitrag erschien ursprünglich in [Smartphone-Fotografie – Das Praxisbuch](#) Das Kapitel wird ab der Ausgabe 2016/2017 nicht mehr Bestandteil des Buches sein. Der Inhalt ist weiterhin urheberrechtlich geschützt. ©Jakubowski by Koelnwerk.de